DR. WAGNER
Women's Wealth Institute

WOMEN'S WEALTH INSTITUTE · FORSCHUNG & STRATEGIE

Der Preis der Vorsicht

Eine Analyse zu Rahmenbedingungen und Renditechancen für anspruchsvolle Anlegerinnen



Prof. Dr. Evamaria Wagner

Strategische Vermögensberatung für Frauen

> **„Zeit ist der Faktor, der die Wirkung finanzieller Entscheidungen sichtbar macht."**

Warum „sichere" Anlagen oft die teuersten sind und wie du die Opportunitätskosten-Falle vermeidest.

Die größten Kosten deiner Geldanlage stehen nicht im Kleingedruckten. Es sind die Gewinne, die du niemals machst, weil man dir eingeredet hat, Sicherheit bedeute Verzicht.

Herausgegeben von Prof. Dr. Evamaria Wagner

Warum gerade jetzt?

Frauen investieren heute häufiger, informierter und selbstbestimmter als noch vor wenigen Jahren. Gleichzeitig zeigen aktuelle Studien, dass ihnen in der Finanzberatung weniger riskante Anlagen empfohlen werden als Männern – auch wenn man ihre eigene Risikobereitschaft berücksichtigt. Gleichzeitig werden ihnen häufiger teurere Produkte empfohlen, und sie erhalten seltener Rabatte.

Diese Diskrepanz gewinnt an Bedeutung, weil Anlageentscheidungen heute stärker denn je über langfristige finanzielle Unabhängigkeit entscheiden. Eine strukturell zu vorsichtige Beratung entfaltet ihre Kosten nicht kurzfristig, sondern über Jahrzehnte – in Form entgangener Renditen und eingeschränkter Handlungsfreiheit.

Dieses Whitepaper analysiert, warum Frauen nicht risikoaverser sind, sondern anders entscheiden – und weshalb die gängige Gleichsetzung von Vorsicht und Sicherheit gerade jetzt kritisch hinterfragt werden muss.

Eine kurze Selbstprüfung hilft dir anschließend zu erkennen, ob deine aktuelle Anlagestrategie risikoadäquat aufgestellt ist – oder ob Vorsicht zur stillen Renditebremse geworden ist.

Schluss mit dem „Sicherheits-Mythos“

Zeit für Strategien, die dein Vermögen wirklich wachsen lassen.

Vielleicht hast du es auch schon erlebt: Im Beratungsgespräch wird dir zu „behutsamen“ Lösungen geraten. Man will dich „schützen“. Doch in der Finanzwelt bedeutet dieser Schutz oft vor allem eines: **den Verzicht auf echte Rendite.**

> **Die „Cash-Falle“:** Viele Frauen lassen große Teile ihrer Ersparnisse auf kaum verzinsten Konten liegen. Das fühlt sich „sicher“ an, ist nach Abzug der Inflation aber oft ein schleichender Verlust. *(Fidelity, 2021)*

1. Der Fakten-Check

Die Annahme, Frauen seien grundsätzlich risikoaverser, ist überholt. Die Unterschiede lassen sich weitgehend durch andere Faktoren erklären:

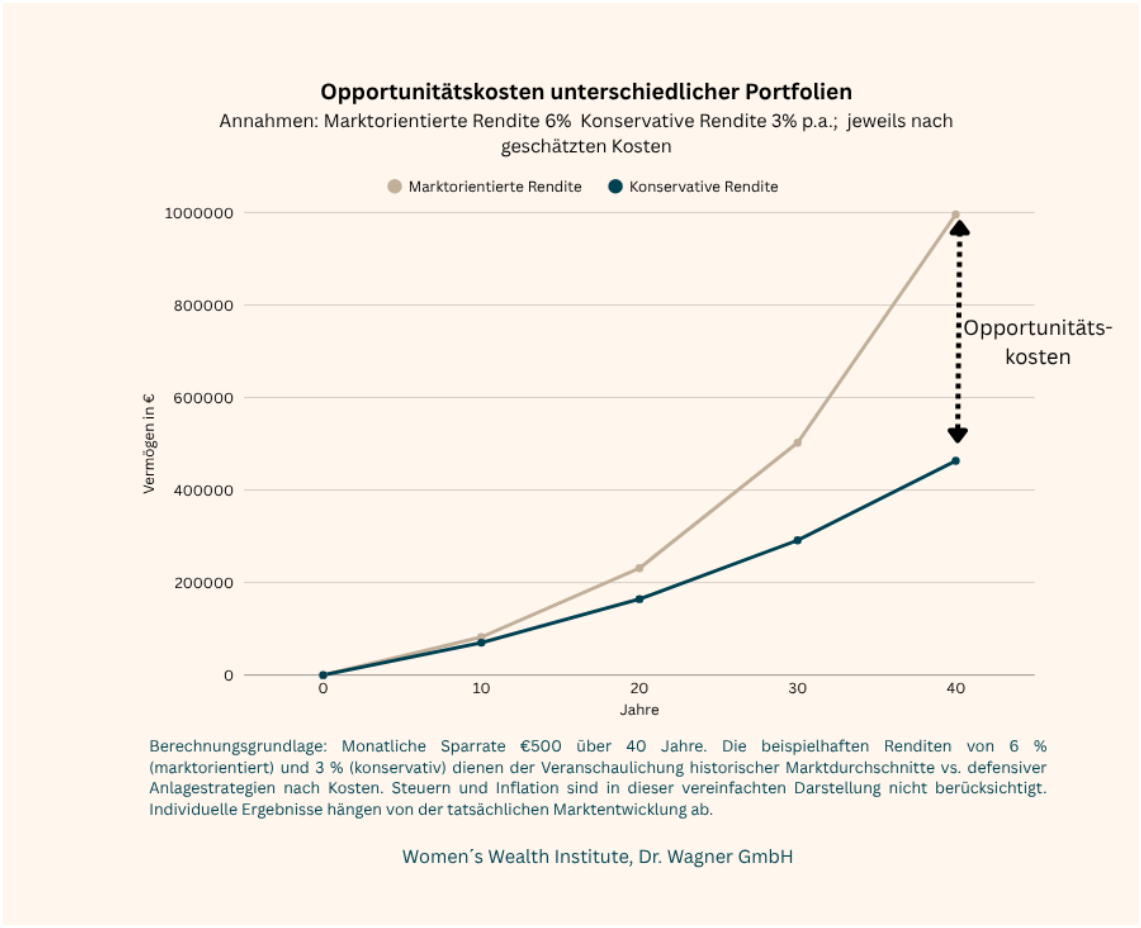
- **Wissen schafft Souveränität:** Risikobereitschaft ist keine unveränderliche Charakterfrage, sondern hängt direkt von der Informationslage ab. Gerade bei Frauen beeinflusst Finanzwissen stark, ob sie in Wertpapiere investieren: Wer Marktmechanismen versteht, kann Schwankungen rational einordnen, statt sie emotional als Gefahr zu erleben. Zudem zeigen Fisher und Yao, dass die Bereitschaft, kalkulierte Risiken einzugehen, vor allem davon abhängt, wie sicher das Einkommen ist und wie viel Vermögen vorhanden ist – das Geschlecht selbst erklärt den Unterschied nicht. *(Bannier & Neubert, 2016; Fisher & Yao, 2017)*
- **Analytik statt Impuls:** Frauen neigen weniger zu Selbstüberschätzung (Overconfidence). Sie prüfen Informationen gründlicher und äußern Wissenslücken ehrlicher, bevor sie entscheiden. Das

Problem: Viele Berater interpretieren dieses Bedürfnis nach Fakten fälschlicherweise als Unsicherheit. Eine Auswertung von rund 27.000 echten Beratungsgesprächen zeigt: Berater empfehlen Frauen weniger Risiko als Männern, auch bei gleicher Risikobereitschaft. Offenbar deuten sie das Geschlecht als Hinweis auf geringeres Finanzwissen. Dabei ist diese Analytik – kombiniert mit Fachwissen – ein enormer Vorteil: Frauen handeln seltener und verlieren dadurch weniger Rendite durch unnötiges Hin und Her als impulsivere Anleger. *(Barber & Odean, 2001; Bucher-Koenen et al., 2025)*

2. Der Preis des „Protection Bias“

Wenn Berater dich unbewusst konservativer beraten, hat das handfeste Folgen:

- **Die Kostenschere:** Frauen wird bei vergleichbarem Profil häufiger zu teuren hauseigenen Fonds geraten, und sie erhalten seltener Rabatte auf Gebühren als Männer. *(Bucher-Koenen et al., 2025)*
- **Strukturelle Unterrepräsentanz:** Wenn Frauen in der Beratung weniger Risiko empfohlen wird, sind Aktienanlagen in ihren Portfolios unterrepräsentiert. Diese gut gemeinte „Vorsicht“ verhindert, dass die stärksten Renditetreiber des Marktes für dich arbeiten können.
- **Unflexible Konzepte:** Viele Standard-Produkte (wie klassische Rentenversicherungen) sind für lineare Vollzeit-Biografien konzipiert. Wer Flexibilität braucht (Sabbaticals, Care-Arbeit, Gründung), wird durch starre Verträge oft durch Gebühren bestraft. *(OECD, 2021)*



3. Strategie-Check

Die fünf Prüfsteine einer souveränen Anlagestrategie – ein Selbsttest für deine aktuelle Planung

Um objektiv beurteilen zu können, ob dein Depot wirklich für dich arbeitet oder ob du unbewusst in der „Sicherheits-Falle“ steckst, hilft ein Blick auf diese fünf zentralen Säulen:

1 Die Werte- und Ziel-Klarheit: Der Kompass deiner Strategie

Bevor über Finanzprodukte gesprochen wird, muss das „Wofür“ stehen. Wurden deine persönlichen Werte (z. B. finanzielle Unabhängigkeit, Nachhaltigkeit) und konkreten Lebensziele (z. B. vorzeitiger Ruhestand, Sabbatical, Ausbildung der Kinder) detailliert exploriert? Erst wenn diese Ziele mit deinem jetzigen Vermögen, dem Einkommen und deiner familiären Situation abgeglichen werden, lässt sich die notwendige Rendite für deine Zielerreichung seriös berechnen.

2 Die Wissens-Grundlage: Wurde echte Finanzbildung vermittelt?

Souveränität entsteht durch Verstehen. Wurde dir das historische Verhalten der Kapitalmärkte über Jahrzehnte hinweg erläutert? Verstehst du die Zusammensetzung deines Depots so gut, dass du auch in Schwankungsphasen genau weißt, warum deine Strategie langfristig funktioniert?

3 Die drei Seiten des Risikos: Wollen, Können, Müssen

Risiko hat drei Seiten, die in der Beratung oft vermischt werden. Die Risikotoleranz beschreibt, wie viel Schwankung du emotional aushalten möchtest.

Die Risikotragfähigkeit beschreibt, wie viel Verlust du dir finanziell leisten kannst, ohne deine Ziele zu gefährden. Sie lässt sich nur fundiert beurteilen, wenn deine berufliche und familiäre Situation sowie dein gesamtes Vermögen berücksichtigt werden: Rücklagen, Immobilien, Altersvorsorge, Einkommen und Verpflichtungen – nicht nur der Betrag, der gerade angelegt werden soll.

Der Risikobedarf schließlich zeigt, welches Anlagerisiko mit den Renditechancen verbunden ist, die du zum Erreichen deiner Ziele benötigst. Ist dieses Risiko für dich finanziell oder emotional zu hoch, müssen Ziele, Sparbeiträge oder Zeithorizont angepasst werden.

Wurden alle drei getrennt betrachtet und miteinander abgeglichen? Oder wurde deine Strategie allein an deiner vorsichtigen Selbsteinschätzung ausgerichtet, ohne zu prüfen, was du finanziell tragen kannst und für deine Ziele brauchst?

4 Die mathematische Belastbarkeit: Zeit als dein wichtigster Puffer

Risikotoleranz ist mehr als ein Gefühl. Wurde dein Anlagehorizont als objektiver Sicherheitsfaktor einbezogen? Bei 10, 15 oder 20 Jahren Anlagedauer verlieren Marktschwankungen mathematisch an Bedeutung. Ein kluger Plan nutzt diese Zeitpuffer aktiv.

5 Die strukturelle Gewichtung: Passt das Setup zum Ziel?

Ist die aktuelle Verteilung zwischen Cash, Anleihen und Sachwerten (Aktien/Fonds/Immobilien etc.) das Ergebnis einer exakten Berechnung – oder ein Zufallsprodukt aus einem vagen Sicherheitsgefühl? Werden mit deiner Renditeerwartung deine Ziele unter Berücksichtigung der

Inflation und eines steigenden Lebensstils überhaupt erreicht? Wurden Steuereffekte mit einbezogen?

Wenn du bei einem dieser Punkte innegehalten hast, lohnt sich eine vertiefte Einordnung. Oft zeigt sich erst im Detail, ob Vorsicht schützt – oder stillschweigend Rendite kostet.

Finanzielle Souveränität durch Klarheit

Die Wissenschaft zeigt, dass wir Frauen nicht risikoaverser sind als Männer. Im Unterschied zu Männern ist für uns jedoch Finanzbildung zentral, um zielorientiert zu investieren. Die Präferenz von Frauen, analytisch ans Investieren heranzugehen, ist ihre Stärke, was sich auch an den positiven Ergebnissen von Frauen zeigt, die bereits investieren. Wahre Sicherheit resultiert für dich dabei weniger aus dem Vermeiden von Preisschwankungen deiner Geldanlagen, sondern vielmehr aus Transparenz und der vollen Kontrolle über deine Vermögensstruktur.

Anstatt auf starre Konzepte zu setzen, bietet dir ein flexibler, faktenbasierter Ansatz die Möglichkeit, dein Kapital präzise an deinen persönlichen Lebensentwurf anzupassen.

Ein Austausch auf Augenhöhe

Gerne unterstütze ich dich dabei, diese Wissensgrundlage zu vertiefen und deine Risikotragfähigkeit objektiv einzuordnen. Gemeinsam entwickeln wir eine Strategie, die fundiert und belastbar ist – und dabei so beweglich bleibt wie dein Leben.

Klarheitsgespräch buchen →

Herzliche Grüße aus dem Women’s Wealth Institute,

Prof. Dr. Evamaria Wagner

Vertiefe dein Wissen: Impulse auf LinkedIn & Instagram

Folge mir für regelmäßige wissenschaftliche Impulse zu Finanzstrategie, souveränen Rahmenbedingungen und echtem Wachstum für anspruchsvolle Investorinnen.

Quellenverzeichnis

- **Bannier, C. E. & Neubert, M. (2016):** *Gender differences in financial risk taking: The role of financial literacy and risk tolerance. Economics Letters, 145, 130–135.*
- **Barber, B. M. & Odean, T. (2001):** *Boys Will Be Boys: Gender, Overconfidence, and Common Stock Investment.*
- **Bucher-Koenen, T., Hackethal, A., Koenen, J. & Laudenbach, C. (2025):** *Gender Differences in Financial Advice. American Economic Review.*
- **Fidelity Investments (2021):** *Women and Investing Study.*
- **Fisher, P. J. & Yao, R. (2017):** *Gender differences in financial risk tolerance. Journal of Economic Psychology, 61, 191–202.*
- **OECD (2021):** *Towards Improved Retirement Savings Outcomes for Women. OECD Publishing, Paris.*

Impressum & Kontakt

Dr. Wagner GmbH · Women's Wealth Institute
Vertreten durch: Prof. Dr. Evamaria Wagner
Sitz: Katharina-Behrend-Weg 2, 30457 Hannover
Beratung: Am Schiffgraben 39, 30175 Hannover
E-Mail: info@drwagner-gmbh.de · Web: www.womens-wealth-institute.de · Tel. +49 (0) 152 530 598 74
Amtsgericht Hannover HR B 215835
Berufsbezeichnung: Finanzanlagenvermittler nach § 34f Abs. 1 Satz 1 Nr. 1–3 GewO, Bundesrepublik Deutschland
Registernummer im Finanzanlagenvermittlerregister (www.vermittlerregister.info): D-F-133-GJ28-23
Mitglied der IHK Hannover, Bischofsholer Damm 91, 30173 Hannover

Rechtliche Hinweise & Disclaimer

Inhalt des Dokuments: Dieses Whitepaper dient ausschließlich Informations- und Bildungszwecken im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit des Women's Wealth Institute. Die bereitgestellten Informationen stellen keine individuelle Anlageberatung, Steuerberatung oder Rechtsberatung dar.

Keine Anlageempfehlung: Die Analysen und Strategien basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Marktdaten zum Zeitpunkt der Erstellung. Sie sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten zu verstehen. Jede Investition am Kapitalmarkt ist mit Risiken verbunden. Vergangene Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Erträge.

Haftungsausschluss: Die Dr. Wagner GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Informationen erfolgt auf eigene Verantwortung der Leserin. Wir empfehlen ausdrücklich, vor jeder finanziellen Entscheidung eine qualifizierte Fachberatung hinzuzuziehen, die die individuelle Lebenssituation berücksichtigt.

© 2026 Women's Wealth Institute · Dr. Wagner GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Weitergabe – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung.